

In der Ikh-Chao-Liga, die im Wüstengebiet des Ordos-Hochlandes liegt, zogen allein Mitte April und der ersten Maiwoche 100 000 Menschen aus um 25 000 Hektar Land aufzuforsten. Die Menschen aus dem Banner Ezen-Horo und dem Kreis Tung-sheng konzentrierten ihre Anstrengungen auf den Bau eines Baumgürtels von 81 km Länge und 2 km Tiefe, der die beiden Banner teilt und die Wüste Maowusu von der Wüste Kubch trennt. Dieser Baumgürtel schützt 60 000 Hektar Land und große Weideflächen gegen Wind und Sandstürme. Die Menschen der verschiedenen Volksstämme im Kreis Tengkou, dem Hinterland Banner Hargin und Banner Chou, die dicht an der Wüste Wulan-buh leben, haben die Breite des 170 km langen Baumgürtels, der 1 - 3 km breit war, um 5 km vertieft. Dies schützt Chinas große Eisenbahn im Nordwesten, die Strecke P'aotou - Lanchou, das bewässerte Gebiet in der Biegung des Gelben Flusses und die Städte Wuhai, Bayangol und Shanta.

Viele Banner, Kreise, Volkskommunen, Produktionsbrigaden und Produktionsteams errichteten Baumschulen um gute Arten zu züchten und Schößlinge für die Aufforstung bereitzustellen. Sie umfassen ein Gebiet von 24 000 Hektar, das entspricht dem 13-fachen der Fläche vor 1966. Damals wurden nur Pappeln, Weiden und Ulmen gepflanzt aber jetzt stieg das Sortiment auf über 200 Arten an.

Das Gebiet, das mit Nutzholzbäumen bepflanzt ist, wurde ebenfalls erweitert. Es handelt sich hierbei um Lärchen, chinesische Kiefern und Cathay-Pappeln.

Früher wurden nur minderwertige Arten von Aprikosen, Pfirsichen, Äpfeln und Sauerbeeren hier angebaut, aber jetzt sind die berühmte Sinkiang-Beere, der Liaoning-Apfel und der saftige Hopei-Pfirsich hier zuhause. Die Aufforstung hat für die Felder und Weiden in der Inneren Mongolei große Veränderungen gebracht. So waren 80% des Bodens und der Hügel des Kreises Liangchen in der Liga Ulanhag normalerweise trocken und die Bodenerosion hatte ernsthafte Dimensionen angenommen. Aber seit dem energischen Aufforstungsprogramm von 1966 wurden bisher 70% des erodierten Landes unter Kontrolle gebracht und die Hälfte des sandigen Landes entlang den Flüssen wurde mit Bäumen bepflanzt oder in fruchtbare Felder umgewandelt - eine Entwicklung des Forstwesens, die der Landwirtschaft, der Viehzucht, der landwirtschaftlichen Nebenerwerbstätigkeit und der Fischerei unmittelbar zugute kommt (Hsinhua v. 23.7.76, MD v. 29.7.76) .

### (39) Jugendfarmen mit industrieller und landwirtschaftlicher Produktion in Anhui

Im Kreis Lingpi in der Provinz Anhui sind auf Versuchsbasis Farmen und Produktionsgruppen für Jugendliche eingerichtet worden. Diese Betriebe befassen sich sowohl mit industrieller als auch mit landwirtschaftlicher Produktion. Weitere Betriebe sollen nach diesem Vorbild gegründet werden. (Radio Shanghai, 3.8.76, nach SWB, 14.8.76)

## AUSSENWIRTSCHAFT

### (40) Rückgang bei Japans Exporten nach China

Insbesondere bei Stahl- und Industrieerzeugnissen für China verzeichnen japanische Exporteure seit Mai dieses Jahres einen erheblichen Rückgang. Schon im Zeitraum Februar - April waren die Exporte auf diesen Sektoren um 5 - 12% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Im Mai betrug diese Rate jedoch schon 36,3%, im Juni waren es 23,8% und im Juli gar 66,7%. In den vergangenen drei Jahren hatten die japanischen Exporte in die VR stetig zugenommen. Im vergangenen Jahr wurde ein Höchststand von 2,57 Mrd. Dollar registriert, was einen Exportanstieg von 22,2% bedeutete. (The Japan Economic Journal 24.8.76)

### (41) China-Handel mit größten Zuwachsraten

Der Warenaustausch der Bundesrepublik mit den Staatshandelsländern Osteuropas und Asiens ist im ersten Halbjahr 76 etwas schwächer angestiegen als der deutsche Außenhandel insgesamt. Das Bundeswirtschaftsministerium teilte dazu mit, daß sich der Osthandel im Berichtszeitraum nur um 12,4% auf 13,8 Mrd. DM erhöht habe, während der deutsche Außenhandel insgesamt um 16,8% expandiert habe. Führend hinsichtlich der Zuwachsraten ist unter den Staatshandelsländern die VR China (+ 63,5%, deutsche Exporte + 78%, Importe + 31%). Während die VR noch zu Jahresmitte 75 mit 560 Mio. DM bei den deutschen Ostexporten z.T. weit hinter allen anderen Ostländern mit Ausnahme Bulgariens zurücklag, ist sie nunmehr (mit 996 Mio. DM) an die dritte Stelle nach der UdSSR und Polen gerückt. Daß die chinesischen Importe aus der Bundesrepublik erheblich stärker wachsen als die Exporte, wird im vergrößerten Handelsbilanzdefizit Chinas deutlich. Die hohen Zuwachsraten in den deutsch-chinesischen Handelsbeziehungen können nach Meinung des Ministeriums auf den größeren Nachholbedarf nach langen Jahren der Stagnation zurückgeführt werden. (VWD/NfA 6.8.76)

### (42) Kreuzfahrt nach Canton

Als erstes westliches Kreuzfahrtschiff wird die "Daphne" der Carras-Reederei Landerlaubnis in einem chinesischen Hafen erhalten. Interessantestes Teilstück der Reise vom 8. Jan. bis 6. April 1977, die in vier Abschnitten gebucht werden kann, ist also das Programm "Fernöstliche Spezialitäten" (18.2.-13.3., Preis von 7.490 DM an) mit der Landung in Whampoa und dem dreitägigen Landausflug nach Canton und Umgebung. Eine Übernachtung in Canton steht auch auf dem Programm der SS Rotterdam der Holland - Amerika-Linie bei ihrer Fahrt vom 17.1. - 15.4.77. Diese Kreuzfahrt, auf der 18 Häfen in 13 Ländern besucht werden, wird auf dem deutschen Markt von Seetours International, Frankfurt, angeboten. Die deutschen Teilnehmer reisen in Linienmaschinen ab/bis New York. Gesamtpreis der Reise 23. 160 DM. (Die ZEIT, 6.8.76)

### (43) Peking interessiert an britischer Offshore-Technologie

Seit dem vergangenen Jahr verhandeln chinesische Verantwort-

liche mit dem Sino-British Trade Council über die Lieferung britischer Offshore-Geräte an die VR. Im August hielt sich eine Delegation der Pekinger Petroleum Werke in Schottland zu einer Inspektionstour auf, um möglicherweise schon abschließende Gespräche zu führen. Ein Vertreter der chinesischen Handelskammer in Hong Kong bezeichnete das Offshore-Geschäft als logische Folge des kürzlich vereinbarten Millionen-Rolls-Royce-Handels. (The Times, 23.8.76)

## HONG KONG

### (44) Peking baut Maschinen in Hong Kong

Peking will künftig das Handelszentrum Hong Kong besser für den Absatz hochwertiger Industriegüter nutzen. Die Chinesen planen jetzt den Bau einer Werkzeugmaschinen-Fabrik auf der Insel Tsing Yi. Das Projekt würde das bisher größte in der britischen Kronkolonie darstellen, die in der Vergangenheit schon Zentrum für außerchinesischen Handel und das Bankenwesen war. (Der Spiegel, 23.8.76)

Die Werkzeugmaschinenindustrie Chinas ist nach Eindrücken des Vereins der Deutschen Werkzeugmaschinenfabriken - VDW - der Zweig, der Anschluß an die westlichen Industriestaaten gefunden hat. Die Teilnehmer einer Delegation des Vereins erklärten nach einer Reise durch die VR, sie seien überrascht von der Qualität der Maschinen, wenngleich noch nicht dieselbe Präzision erreicht worden sei wie im Westen. Allerdings werde nicht nach unseren Maßstäben rationell produziert. Bei Gesprächen sei der beiderseitige Wunsch nach einer Intensivierung der Kontakte zum Ausdruck gekommen. (VWD/NfA 9.8.76)

### (45) Will Peking den Hong Konger Treibstoffmarkt erobern ?

Die VR China hat sich entschlossen, in Hong Kong eine Tankstellenkette aufzubauen. In der Anlaufphase ist dabei ein Verkauf von 378.000 l Benzin- und Dieselkraftstoff im Monat vorgesehen.

Dies wird den Hong Konger Bedarf zwar nur zu einem Bruchteil decken, aber Peking wird dadurch, wieder einmal mehr, Gelegenheit zum Aufbau eines wirtschaftlichen Stützpunktes in der Kronkolonie erhalten. Möglicherweise könnte Peking auch seine in den letzten Jahren in Macao praktizierte Strategie wiederholen:

Durch drastische Preissenkungen bei Erdölprodukten war es der VRCh dabei gelungen, in kurzer Zeit westliche Lieferanten buchstäblich vom Markt zu fegen. (Newsweek v. 16.8.76, S. 30)

### (46) Größtes Unwetter seit 50 Jahren

Am 25. August wurde Hong Kong von einem großen Unwetter heimgesucht. Mindestens 27 Menschen sind dabei umgekommen, 65 wurden verletzt und Tausende obdachlos. Ein Taifun mit heftigen Regenfällen hat große Überschwemmungen und einen Bergrutsch verursacht. In dem

Ballungswohngebiet Sau Mau Ping, wo sich bereits vor 4 Jahren ein Bergrutsch ereignet hatte, stürzten mehrere Tonnen Schlamm in einen Wohnblock und töteten 18 Menschen. Innerhalb von 48 Stunden zwischen dem 24. und 25. August fiel in Hong Kong 511,3 mm Regen. Dies wurde nur übertroffen von den höchsten Rekorden vom 29. auf den 30. Mai 1889, mit 841,2 mm, und von dem 19. auf den 20. Juli 1926 mit 561,2 mm. (TK 26. - 29.8.76; TK Weekly Supplement in Englisch No. 534, 2. - 8.9.76)

## TAIWAN

### (47) Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen zur Zentralafrikanischen Republik

Infolge der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Zentralafrikanischen Republik und der VR China hat Taipei am 23.8. seine diplomatischen Beziehungen zu dem afrikanischen Staat unterbrochen (CJ 24.8.76). Es ist eine Ironie des Schicksals, daß der Außenminister der Zentralafrikanischen Republik, Antoine Franck, gerade kurz zuvor - vom 5. bis zum 10. August - noch einen offiziellen Besuch in Taiwan gemacht hatte. In einem gemeinsamen Kommuniqué zu seinem Besuch hatten beide Seiten die Fortsetzung der Beziehungen im Geiste der Freundschaft und Zusammenarbeit bekräftigt. Überdies hatte Minister Franck von seinem nationalchinesischen Amtskollegen, Shen Ch'ang-huan, einen Orden für seine Förderung der freundschaftlichen Beziehungen erhalten und diesen zu einem Gegenbesuch in Zentralafrika eingeladen (LH 10.8.76). Kaum war sein Außenminister aus Taiwan zurückgekehrt, lud auch schon der Präsident, Marshall Bokassa, am 12. August den Botschafter der VR China in Zaire, Kung Ta-fei, nach Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik ein, um mit ihm über die Normalisierung der diplomatischen Beziehungen zu Peking zu verhandeln. Am 20. August wurde die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen vereinbart (TK 21.8.76). Die Zentralafrikanische Republik hatte am 5. November 1964 zum ersten Mal diplomatische Beziehungen zur VR China aufgenommen. Am 6. Januar 1966 hatte Präsident Bokassa die Beziehungen mit Peking wieder abgebrochen und am 6. Mai 1968 zu der nationalchinesischen Regierung in Taiwan aufgenommen.

### (48) Besuch des Ministerpräsidenten von Swasiland

Prinz Mapheru Ilamini, Ministerpräsident des Königreiches Swasiland, hat vom 20. - 26. August einen einwöchigen offiziellen Besuch in Taiwan absolviert. Mit der Regierung in Taiwan diskutierte er über die landwirtschaftliche Zusammenarbeit. Zur Zeit befindet sich eine taiwanische landwirtschaftlich technische Gruppe in Swasiland. Sie arbeitet in fünf landwirtschaftlichen Betrieben und demonstriert die Anpflanzung von Reis, Süßkartoffeln und Sojabohnen mit moderner Technologie. (LH u. CJ 21. - 27.8.76)

### (49) Wird Taiwan noch vor 1980 vom IOC ausgeschlossen ?

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Lord Michael Killanin, hat am 2. August auf einer Pressekonferenz nach den 21. Olympischen Spielen in Montre-